

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

## Sitzungsniederschrift

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss führte seine 41. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 12.04.2011, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld, Berliner Straße 6, großer Beratungsraum, von 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr, durch.

### Teilnehmerliste

#### stimmberechtigt:

##### Vorsitz

Dr. Wolfgang Baronius

##### Mitglied

Dr. Dr. Egbert Gueinzius

Gisela Lorenz

Dieter Riedel

Reinhard Waag

Peter Ziehm

i. V. für Herrn Riedel

##### Sachkundige Einwohner

Michael Baldamus

Birgit Fritsch

Manfred Naumann

Günter Paproth

Dietmar Rönnicke

##### Ortsbürgermeister/in

Ortschaft Bitterfeld

Ortschaft Bobbau

Ortschaft Greppin

Ortschaft Holzweißig

Ortschaft Rödgen

Ortschaft Thalheim

Ortschaft Wolfen

##### Mitarbeiter der Verwaltung

Schünemann

Dirk Weber

SB Goitzschebewirtschaftung

FBL Stadtentwicklung

##### Gäste

Köckeritz

GF AZV

#### abwesend:

Mitglied

Dr. Siegfried Horn  
Matthias Pratsch

Sachkundige Einwohner

Dr. Joachim Gülland

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 12.04.2011, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 08.03.2011	
4	Sachstand und zukünftige Entwicklung des AZV Westliche Mulde unter besonderer Beachtung der Grundwassersituation BE:GF AZV, Frau Köckeritz	
5	Grünordnerische Festlegungen in Bebauungsplänen BE: FB Immobilien	
6	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
7	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b>, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 5 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 5 sachkundigen Einwohnern fest.</p> <p>Des Weiterem bedankt er sich bei der Geschäftsführerin des AZV, Frau Köckeritz, für die Bereitstellung und Vorbereitung des Beratungsraumes.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 08.03.2011</b></p> <p>Die Niederschrift aus der Sitzung vom 08.03.2011 wird einstimmig bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Sachstand und zukünftige Entwicklung des AZV Westliche Mulde unter besonderer Beachtung der Grundwassersituation</b> BE:GF AZV, Frau Köckeritz</p> <p>Die Präsentation „Sachstand und zukünftige Entwicklung des AZV Westliche Mulde unter besonderer Beachtung der Grundwassersituation“ ist Anlage 1 zum Protokoll. Nach der Vorstellung der GF Frau Köckeritz wird durch den Ausschussvorsitzenden die Diskussion eröffnet.</p> <p><b>Herr Dr. Dr. Gueinzius</b> hinterfragt die Aussage der abnehmenden Finanzkraft der Kommunen sowie die Auswirkungen und die Verantwortlichkeiten des steigenden Grundwassers auf die Grundstückseigentümer.</p> <p><b>Frau Köckeritz</b> informiert, dass bezüglich der abnehmenden Finanzkraft, die Mittel der Mitgliedsgemeinden und damit das geringere Investitionsvolumen gemeint ist. Diese Aussage ist darauf begründet, dass in diesem Jahr das Hauptaugenmerk des AZV auf Werterhaltung und Sanierung der Anlagen gerichtet ist, lediglich 2 neue Gemeinschaftsbaumaßnahmen sind für dieses Jahr vorgesehen. Bezüglich der Verantwortlichkeiten ist der Schadensersatz gemeint. Die Grundstückseigentümer müssen hier Weitsicht walten lassen. Wenn es zu steigendem Grundwasser kommt, bleibt ein Teil der finanziellen Auswirkungen bei den Grundstückseigentümern. Das Einleiten von abgepumptem Grundwasser in die Kanalisation zählt momentan als Havariefall und ist nicht gebührenpflichtig, es könnte jedoch in Zukunft kostenpflichtig werden.</p> <p>Des Weiteren erkundigt sich <b>Herr Dr. Dr. Gueinzius</b> nach den</p>	

	<p>Grundwasser-Hebemengen. <b>Herr Dr. Baronius</b> informiert, dass bei der vorliegenden Auswertung lediglich die offiziellen Sicherungsgebiete erfasst sind. Weitere Ausführungen folgen durch <b>Herrn Arning</b>. Die durch die Sicherungsgebiete erfassten Mengen beinhalten nicht das kontaminierte Grundwasser.</p> <p><b>Herr Dr. Baronius</b> erklärt, dass in der Arbeitsgruppe „Grundwasser“ des Landes der Landekreis jedoch nicht die Kommunen vertreten sind. Daher ist es äußerst wichtig, dass die Kommunen, der AZV und die betroffenen Bürger der Arbeitsgruppe entsprechende Zusarbeiten zukommen lassen. Die bestehenden Probleme und Hinweise sollten über die Untere Wasserbehörde an die Arbeitsgruppe gemeldet werden. Eine Liste mit Hinweisen und Anregungen wurde bereits an die Oberbürgermeisterin, Frau Wust, durch den Ausschussvorsitzenden mit der Bitte übergeben, diese offiziell weiterzuleiten. Weiter hinterfragt er die Einhaltung der Grenzwerte der Leine. <b>Frau Köckeritz</b> berichtet, dass die Grenzwerte an der Leine regelmäßig gemessen werden und immer eingehalten werden.</p> <p><b>Herr Dr. Baronius</b> fragt nach, welchen Einfluss der Zweckverband auf die generelle Grundwasserhaltung in der Fläche hat. Gegenwärtig steht die Goitzsche mit 75 m höher als der Muldelauf (max. 73 m) im Durchschnitt war. Demzufolge ist das Grundwasser aus Bergbaufolge angestiegen. Es wurden zusätzlich Grundwasserreservate geschaffen ,die höher liegen und der Bergbau hat irreversible massive Eingriffe in die Grundwasserstrukturen vorgenommen (Flussverlegungen, Aufschüttungen, Verfüllungen usw.) Demzufolge ist die Behauptung, der Bergbau habe lediglich das Recht aufgegeben, Grundwasser zu heben, juristisch nicht haltbar.</p> <p><b>Frau Lorenz</b> weißt daraufhin, dass die Problematik des steigenden Grundwassers in den B-Plänen in Zukunft berücksichtigt werden sollte. <b>Herr Arning</b> bemerkt, dass die Grundstückseigentümer darauf aufmerksam gemacht werden, dass das Grundwasserproblem vorliegt, man kann es den Bauwilligen jedoch nicht verwehren, wenn diese der Meinung sind, die entsprechende Bautechnologie zu haben um mit einem Keller zu bauen.</p> <p><b>Herr Dr. Dr. Gueinzius</b> schlägt vor, dass sich der Ausschuss mit diesem ernsthaften Problem in regelmäßigen Abständen befassen sollte, da die Grundwasserproblematik in unserer Stadt zunehmend an Bedeutung gewinnt.</p> <p><b>Herr Dr. Baronius</b> verliest einen Bürgerbrief (aus Holzweißig) zur Thematik steigendes Grundwasser. Darin wird der Vorschlag unterbreitet, einen „Stammtisch Grundwasser“ zu gründen, der jeweils ortsteilbezogen durchgeführt werden könnte. Es wird durch die Ausschussmitglieder vorgeschlagen, die Organisation des „Stammtisch“ zu prüfen und eventuell federführend ortsteilbezogen durch die Verwaltung zu organisieren. Dieser „Stammtisch“ könnte zur Informationsgewinnung genutzt werden.</p>	
<b>zu 5</b>	<b>Grünordnerische Festlegungen in Bebauungsplänen</b> BE: FB Immobilien <b>Herr Ziehm</b> verlässt 19:10 Uhr die Sitzung, somit sind 4 stimmberechtigte	

	<p>Ausschussmitglieder anwesend.</p> <p>Die Vorstellung von 4 B-Plänen mit grünordnerischen Festlegungen erfolgt durch SB Goitzschebewirtschaftung, <b>Herrn Schünemann</b>. Die entsprechenden Ausführungen sind in der Anlage 2 ersichtlich.</p> <p><b>Der Ausschussvorsitzende</b> informiert, dass es für die Bewertung und Diskussion im Ausschuss günstiger ist, wenn an die Mitglieder die Unterlagen im Vorfeld ausgereicht werden.</p> <p>Durch die Ausschussmitglieder wird angeregt, die gegenwärtig gültigen Pflanzlisten zu überarbeiten.</p> <p>Auch stößt die Information, dass ehemalige Industriebrachen mit Ersatzpflanzungen bedacht werden müssen, auf Unverständnis.</p> <p>Es wird vorgeschlagen, die grünordnerischen Festlegungen in B-Plänen in der nächsten Sitzung nach vorheriger Verteilung nochmals vorzustellen.</p>	
<b>zu 6</b>	<p><b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> gibt als Termin für die nächste Sitzung den 10.05.2011 bekannt.</p> <p><b>Herr Rönnicke</b> informiert, dass durch den Stadtring Wolfen eine Betriebsbesichtigung am 14.05.2011 bei dem Unternehmen Akzo Nobel organisiert wird. Interessierte Ausschussmitglieder sind dazu recht herzlich eingeladen.</p>	
<b>zu 7</b>	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p><b>Herr Dr. Baronius</b>, schließt um 19:45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.  
Dr. Wolfgang Baronius  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Petra Eichhorn  
Protokollantin